

Flinke

Gitarrenläufe

Die Blues-Rock-Band „Hundred Seventy Split“ zu Gast in der Harmonie

BONN. Die britische Blues-Rock-Band „Hundred Seventy Split“ ist den Bonner Fans keine Unbekannte. Schon seit die beiden „Ten Years After“-Mitglieder Leo Lyons (Bass) und Joe Gooch (Gitarre/Vokal) im Jahr 2010 ihr Projekt „Hundred Seventy Split“ als Zweitmarke zu ihrer Hauptband aus der Taufe hoben und in Deutschland (unter anderem auch in der Köln-Bonner Region)

leisten vermag. Sensationell sind seine flinken Gitarrenläufe, seine Riffs kommen wie Peitschenhiebe – ein solistisches Erlebnis! Über das Urgestein Leo Lyons ist eigentlich kaum kein Wort zu verlieren. Der 71-jährige Bassist ist fit, lächelt selbst bei angespannten Phasen und wird niemals müde, bei den Stücken die Spannung hochzuhalten – er ist halt die graue Eminenz des Ensem-



Der 71-jährige Bassist Leo Lyons ist die graue Eminenz der Blues-Rock-Formation „Hundred Seventy Split“ (Foto: WPR)

durch die Clubs tourten sorgten sie für Furore. Das Markenzeichen des Trios, zu dem Schlagzeuger Damon Sawyer hinzuzählt ist handgemachter, geradliniger und dynamisch geprägter Blues Rock, der insbesondere die Puristen dieser Stilrichtung überzeugt.

Als das Auftragsbuch des Ten Years After-„Splitters“ immer dicker wurde, folgte 2014 prompt die Kündigung der Hauptband, seitdem operieren beide Bands unabhängig voneinander. Wer nun den größten Vorteil daraus zog, mag offen bleiben, in der Endenicher Harmonie lieferte jedenfalls die Formation mit Urgestein Leo Lyons und Frontmann Joe Gooch ein überzeugendes Konzert ab. Den legendären Gitarristen Alvin Lee (Gründungsmitglied von Ten Years After) hat Gooch fast vergessen lassen, in der Harmonie zeigte der 39-jährige Engländer erneut, was er an der Gitarre zu

bles. Bei Drummer Damon Sawyer wünscht man sich öfters mehr Druck oder solistische Aktionen, ein verlässlicher Partner ist er jedenfalls allemal. Im Zentrum des Repertoires standen die neuen Songs der aktuellen CD „Tracks“, von der Titel wie „I Grew Up On Muddy Waters“, „Looking For I Sign“ oder „The Game“, die durchweg gut ankamen. Mit der Vergangenheit haben Gooch und Lyons keinesfalls gebrochen. Ausgesprochene Ten Years After-Hits wie „Good Morning Little Schoolgirl“ und „Love Like A Man“ gab es so noch vor der Pause zu hören. In der inständig geforderten Zugabe folgte schließlich noch der legendäre Song „I'm Going Home“, der durch das irre Gitarren-Solo von Alvin Lee 1969 beim Woodstock-Festival Musikgeschichte geschrieben hat. Kurzum: ein rundum überzeugender Auftritt, der mehr Publikum verdient hätte. (WPR)